

1992/1993: Durchwachsene Leistung reicht für Verbandsliga-Erhalt

Kontinuität im SVW-Vorstandsbereich kompensiert fußballerische Rohkost

Mit einem neuen „Wir-Gefühl“ begeisterten die Vorstandskollegen des Wiederaufstiegers SV Weil um ihren 1. Vorsitzenden Peter Hofer und seines „Vize“ Gerhard Schmidt knapp 300 Besucher bei der Mannschaftspräsentation zum Auftakt der anstehenden Verbandsliga-Saison. Moderiert von Rhein-Center Manager Willi Pfaffenhausen, stellte Trainer Rolf „Jimmy“ Gimpel seine neu zusammengestellte Truppe vor. Fünf Neue und ein A-Jugendspieler stellen den mittlerweile 20 Spieler umfassenden Kader. „Wir haben zwar keine herausragenden Leute verpflichtet, doch durch die Vergrößerung des Spielerstammes sind fast alle Positionen doppelt besetzt. Dadurch sind wir gegenüber den vergangenen Jahren bedeutend stärker geworden“, gibt sich Rolf Gimpel zuversichtlich. Zu den Verpflichteten Daniel Hug, Bernhard Wenk, Daniel Feldheim, Frank Schamberger und dem A-Jugendlichen Martin Spieß, konnte Sport-Koordinator Robert Riede noch das französische Sturm-Ass A. Bovssahela vom FC St. Louis anheilen. Am Ende, so Gimpel und Riede übereinstimmend, soll „ein gesicherter Mittelfeldplatz“, also im einstelligen Bereich, herauspringen.

Peter Hofer ist überzeugt, auf dem Rasen und im Vorstand gut funktionierende Teams zu haben, die den anfallenden Aufgaben durchaus gewachsen sind.

Gleichzeitig machte Hofer nochmals deutlich, dass er nach dieser Saison den SVW-Vorsitz abgeben werde. Zeigt er sich doch überzeugt, den vor knapp vier Jahren übernommenen SV -Vorsitz bei der nächsten Generalversammlung im kommenden Februar an den 37-jährigen Willi Pfaffenhausen abgeben zu können. Habe er, Hofer, dann seine Vorgabe erfüllt, den durch „Altlasten“ aus der Oberliga-Zeit sportlich und finanziell arg gebeutelten Traditionsverein wieder auf Vordermann gebracht zu haben.

Ende gut, alles gut? Dies gilt wohl nur eingeschränkt für die Fußballer des SV Weil nach Abschluss der Punktrunde 1992/93. Spekulierte der Wiederaufsteiger im Vorfeld der neuen Saison doch auf einen einstelligen Tabellenplatz. Mit dem elften Rang verfehlte man dieses Ziel deutlich, musste man am Ende gar um den Klassenverbleib bangen.

Zwei Gründe, warum der SVW „unter Wert“ abschnitt:



Die Neuen beim SV Weil

Oben von links: Frank Schamberger, Daniel Hug, Bernhard Wenk
Unten: Daniel Feldheim, A. Bovssahela, Martin Spieß

die mitunter kritikwürdige Einsatzbereitschaft der Mannschaft mit wenig spielerischen Akzenten, die sich durch unnötige Zeitstrafen und Rote Karten (Uli Giesel, Lars Gasenzer, Frank Couturier) zusätzlich selbst schwächten und die chronische Angriffsschwäche, verdeutlicht, dass mit Frank Couturier ein Mittelfeldmann vereinsinterner Torschützenkönig wurde. So konnten die zuvor hoch gehandelten Stürmer Uli Giesel, Bernard Rozzi und A. Bovs-

Verbandsliga Südbaden 1992/1993

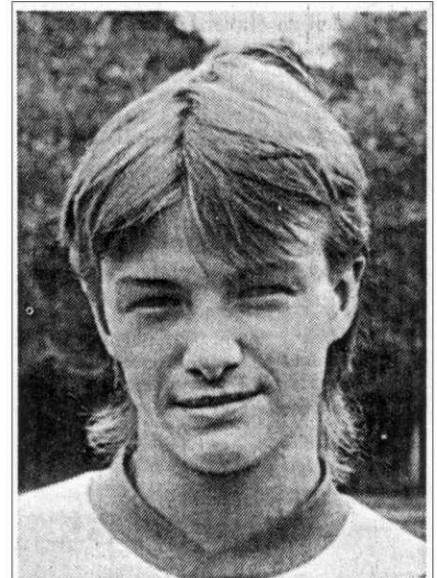
1. SV Linx	30	77:25	47
2. FC Rastatt	30	63:32	38
3. FV Donaueschingen	30	47:37	38
4. SV Endingen	30	51:27	36
5. FC Emmendingen	30	46:34	36
6. Bahlinger SC	30	51:45	34
7. SV Laufenburg (N)	30	39:36	33
8. FC Steinen-Höllstein	30	43:32	31
9. Offenburger FV	30	40:37	31
10. FC Villingen	30	44:39	29
11. SV Weil (N)	30	34:45	27
12. SV Kuppenheim	30	51:54	26
13. VfR Achern (N)	30	35:72	21
14. FV St. Georgen (N)	30	33:66	20
15. SV Oberweiler	30	26:45	18
16. VfR Stockach	30	24:78	15



Nach drei erfolgreichen Jahren verabschiedete sich Rolf „Jimmy“ Gimpel (rechts) vom SV Weil. Auch für Sportkoordinator Robert Riede (links) war nach dieser Saison Schluss. In der Mitte Co-Trainer Karl-Heinz Meiser



CHRISTIAN NUSSBAUMER (zweiter von links) auf dem Weg zum wichtigen 2:1 für den SV Weil im Spiel gegen Villingen, das 4:2 endete.



MARTIN SPIESS hat sich beim SV Weil zu einer festen Größe im Mittelfeld gemauert.
Foto: Peter Gerigk

sahela die Erwartungen nur ansatzweise erfüllen.

Die unbefriedigende Platzierung wird durch die Negativ-Bilanz bei den Punkten (27:33) als auch den Toren (34:45) überdeutlich. Schon zur Halbzeit fand man sich nur auf Platz zehn mit 14:16 Punkten und 18:19 Toren.

Den mageren drei Vorrunden-Siegen (3:2 gegen VfR Achern, 4:2 gegen FC Villingen, 1:0 gegen SV Kuppenheim) konnte Weil lediglich acht Unentschieden bei vier Niederlagen beifügen. Zwischen den Spieltagen vier und zehn verbuchte man keinen „Doppelten“. Mit solider Abwehrleistung erkämpfte man beim Meister SV Linx und zu Hause gegen den Vizemeister FC Rastatt ein 0:0. Indessen gegen die Absteiger FV St. Georgen (0:0, 1:3) und SV Oberweiler (0:0, 1:1) unnötige Punktverluste verbucht wurden. Jeweils zweimal den Kür-

zern zog Blau-Weiss gegen den SV Endingen (2 x 0:1) und den Offenburger FV (1:2, 1:3). Nach der Winterpause mit Spiel 19 schaffte das offensichtlich überforderte Team nur noch klägliche 9:15 Punkte aus den restlichen zwölf Spielen. Bezeichnend die Heimschwäche des Neulings: nur sechs Spiele wurden gewonnen, viermal spielte man remis und fünfmal verlor man, was einem gerade noch positiven Punktekonto von 16:14 entspricht bei 21:21 Toren. Auswärts gewann man zweimal, 2:0 beim Absteiger und Letzten VfR Stockach sowie beim SV Kuppenheim (1:0), beide Male in der Rückrunde. Siebenmal errang man ein Unentschieden auf Gegners Platz, sechsmal unterlag man, was einem Punk-



Ein benommener Uli Giesel kann es noch nicht richtig fassen: Eine klaffende Fleischwunde über der Nase wird den Stürmer des SV Weil wohl zu einer Spielpause zwingen.
Foto: Bernd Kohler

Die 1. Mannschaft des SV Weil wird vom Turn- und Sportring als Mannschaft des Jahres geehrt



Hinterere Reihe von rechts nach links: B. Rozzi, M. Wittke, D. Feldheim, M. Juckel, O. Deibler, Ch. Nußbaumer, F. Couturier, Th. Schwarze, K.H. Meiser
Mittlere Reihe: G. Klemm, R.Kaiser, F. Schamberger, D. Hug, B. Wenk, M. Spieß, M. Blum, M. Deibler, R. Zipfel, R. Riede
Vordere Reihe: R. Gimpel, A. Bovssahela, T. Gross, G. Meinhardt, J. Marter, U. Giesel, J. Gasenzer, L. Gasenzer, V. Gamp



Frank Couturier hier mit Flugkopfball war mit neun Treffern bester Torschütze beim SV Weil



Daniel Hug (links) und seine Sturmkollegen geizten mit Toren



Bernard Rozzi (links), oftmals durch Verletzungen verhindert, war viermal für den SVW erfolgreich.



Markus Ast obenauf, der Gegner am Boden. Der Joker erzielte in Kuppenheim das goldene Tor für den SV Weil. Foto: Peter Gerigk

Markus Ast: Nie war er so wertvoll wie als Joker in Kuppenheim

Fußball-Verbandsliga: SV Kuppenheim - SV Weil 0:1 (0:0) / Tolle Moral

testand von 11:19 bei 13:24 Toren gleichkam.

Die beste Platzierung unter den Oberrhein-Teams errang der SV Laufenburg auf Platz sieben vor dem FC Steinhöllstein auf acht. Bei den „08-ern“ unterlag der SV Weil mit 1:2, die Heimparty im Nonnenholz gewann man mit 3:1 vor 500 Zuschauern. Beim FC Steinhöllstein spielte man 1:1, zu Hause in Weil gewannen Blau-Weiß mit 3:0 vor 400 Besuchern.

Gesamthaft sahen die teilweise dürftigen Heimspiele 5'250 Zuschauer, bei einem Schnitt von 350.

Die Torjäger-Krone gebührt Frank Couturier (9 Tore) vor Uli Giesel (6) und Bernard Rozzi mit Bernard Wenk (je 4).

Seine dreijährige Trainertätigkeit beim SV Weil beendet der 57-jährige Rolf „Jimmy“ Gimpel auf eigenen Wunsch zum Ende der Saison. „Drei Jahre, in denen Mannschaft und Trainer mit einer Vize- und einer Meisterschaft Erfolge feierten, sind genug. So lange einen Verein trainieren, bis er da ist, wo er hingehört“, lautet das Statement von Gimpel. Seine Nachfolge soll Martin Wissler (34 Jahre jung), bisheriger Übungsleiter der 2. Mannschaft, antreten.

Die SVW-Generalversammlung am 5.2.1993 würdigte die Tätigkeit des scheidenden 1. Vorsitzenden Peter Hofer. „Mit ihm kam das Vereinsleben und mithin der Erfolg wieder in geordnete Bahnen“, lautete übereinstimmend das Credo aller Anwesenden.

Die Vorstandswahlen ergaben keinerlei Überraschungen: 1. Vorsitzender wurde erwartungsgemäß Willi Pfaffenhausen.

FV Donaueschingen - SV Weil 3:3

Tore: 0:1 Couturier (23.), 1:1 (27.), 2:1 (34.), 3:1 (50.), 3:2 Groß (57.), 3:3 Nußbaumer (67.)

SV Weil - VfR Stockach 1:1

Tore: 1:0 Giesel (72.), 1:1 (88)

SV Weil - VfR Achern 3:2

Tore: 1:0 Giesel (12.), 2:0 Rozzi (17.), 2:1 (56.), 2:2 (75.), 3:2 Blum (85.)

SV Laufenburg - SV Weil 2:1

Tore: 1:0 (13.), 1:1 Hug (19.), 2:1 (52.)

SV Weil - SC Bahlingen 2:4

Tore: 1:0 Couturier (31.), 1:1 (38), 2:1 Wenk (54.), 2:2 (58.), 2:3 (75.), 2:4 (86.)

SV Endingen - SV Weil 1:0

Tore: 1:0 (22.)

SV Weil - SV Oberweiler 0:0

FC Emmendingen - SV Weil 1:1

Tore: 0:1 Giesel (28.), 1:1 (65.)

SV Weil - FV Offenburg 1:2

Tore: 0:1 (22.), 0:2 (68.), 1:2 Wenk (88.)

SV Linx - SV Weil 0:0

SV Weil - FC Villingen 4:2

Tore: 0:1 (32.), 1:1 Couturier (44.), 2:1 Nußbaumer (45.), 3:1 Giesel (63.), 3:2 (85.), 4:2 Hug (92.)

FV St. Georgen - SV Weil 0:0

SV Weil - SV Kuppenheim 1:0

Tore: 1:0 Couturier (64.)

FC Steinen-Höllstein - SV Weil 1:1

Tore: 1:0 (25.), 1:1 Giesel (80.)

SV Weil - FC Rastatt 0:0

SV Weil - FV Donaueschingen 1:0

Tore: 1:0 Couturier (63.)

VfR Stockach - SV Weil 0:2

Tore: 0:1 Couturier (53.), 0:2 Groß (90.)

VfR Achern - SV Weil 3:1

Tore: 1:0 (30.), 2:0 (56.), 3:0 (85.), 3:1 Wenk (90.)

SC Bahlingen - SV Weil 0:0

SV Weil - SV Endingen 0:1

Tore: 0:1 (16)

SV Oberweiler - SV Weil 1:1

Tore: 1:0 (54.), 1:1 T. Schwarze (61.)

SV Weil - FC Emmendingen 1:1

Tore: 1:0 Wenk (48.), 1:1 (74.)

SV Weil - SV Laufenburg 3:1

Tore: 0:1 (13.), 1:1 Rozzi (41.), 2:1 Couturier (73.), 3:1 Rozzi (92.)

FV Offenburg - SV Weil 3:1

Tore: 1:0 (58.), 2:0 (63.), 2:1 Couturier (78.), 3:1 (88.)

SV Weil - SV Linx 0:4

Tore: 0:1 (5.), 0:2 (23.), 0:3 (44.), 0:4 (65.)

FC Villingen - SV Weil 4:1

Tore: 1:0 (1.), 1:1 Couturier (38.), 2:1 (53.), 3:1 (81.), 4:1 (86.)

SV Weil - FV St. Georgen 1:3

Tore: 0:1 (31.), 0:2 (33.), 1:2 Rozzi (34.), 1:3 (35.)

SV Kuppenheim - SV Weil 0:1

Tore: 0:1 Ast (77.)

SV Weil - FC Steinen-Höllstein 3:0

Tore: 1:0 Juckel (57.), 2:0 Blum (75.), 3:0 Giesel (90.)

FC Rastatt - SV Weil 5:0

Tore: 1:0 (25.), 2:0 (50.), 3:0 (60.), 4:0 (75.), 5:0 (88.)



Die E-Juniores wurden Bezirksmeister

Stehend von links nach rechts: Daniele Sunzeri, Alper Tanritanir, Betreuer Günter Fazis, Moritz Naumann, Oliver Siebler, Philip Naumann, Patrizio Nucci, Fabian Kluge, Jörg Disch, Patrick Asal, Ronny Lütke
Kniend: Fabian Riegelsberger, Nunzio Melchionda, Pierro Saccone, Andrea Rossetti, Fabian Zieger, Jan Sperling

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender:

Willi Pfaffenhausen

2. Vorsitzender:

Gerhard Schmidt

3. Vorsitzender und Jugendleiter:

Norbert Nußbaumer

1. Kassierer:

Christoph Braun

Schriftführer:

Horst Asal

Erweiterter Vorstand

Spielausschuß-Vorsitzender:

Gunter Klemm

Aktivbeisitzer:

Guido Meinhardt

Passivbeisitzer:

Heinz Bieler

2. Kassierer:

Franz-Josef Woyciechowski

„Bescheidenheit ist eine Eigenschaft, die vom Bewusstsein der eigenen Macht herrührt“.

(P. Cézanne)

Junioren - Saison 1992/93

190 Mitglieder

8 Mannschaften (SV Weil)

4 Mannschaften (SG Weil-Friedlingen)

A-Jugend: Trainer Manfred Krumm

Verbandsstaffel Platz 5

B-Jugend: Trainer Ottmar Bartz

Bezirksstaffel Platz 2

C-Jugend: Trainer Martin Walzer

Bezirksstaffel Platz 1

Die C-Jugend steigt in die Verbandsstaffel auf und wird Bezirkspokalsieger.

Die D-Jugend wird unter Trainer Wolfgang Meier Staffelsieger und gewinnt das Aufstiegsturnier zur Bezirksstaffel in Tiengen.

Die E-Jugend wird unter Trainer Erwin Kluge mit 36:0 Punkten und 132:7 Toren Bezirksmeister.

Die Jugendabteilung beschließt am 18.12.1992 eine Jugendordnung für den Verein. Die erstmalig gewählte Jugendvorstandschaft besteht aus Jugendleiter Norbert Nußbaumer, seinem Stellvertreter Peter Hofer, Kassierer Ludwig Lippeck, Schriftführer Klaus Siebler und den Beisitzern Karl-Heinz Graf und Simon Reng (Jugendvertreter).

Dieter Reinbold wird von den Mitgliedern zum „Präsidenten“ gewählt und in dieser neu-geschaffenen Funktion repräsentative Aufgaben des Vereins übernehmen. Laut dem bisherigen Kassierer Dietmar Köbele konnte der Schuldenstand um rund 20'000 DM oder rund 23 % verringert werden. Mit dem „Sanierungskonto Dr. Krent“ seien außerdem „Ehrenschnulden“ des SV aus den achtziger Jahren abgetragen worden. Der neu gewählte Gesamtvorstand für eine zweijährige Amtszeit:

Präsident:

Dieter Reinbold

Wegen „unüberbrückbarer Auffassungsunterschiede bezüglich der finanziellen Aufwendungen im sportlichen Bereich“, trennte sich der SV Weil überraschend kurz vor Saisonende fristlos von Sport-Koordinator Robert Riede. „Sparen“ wollen zwar beide Seiten, nur über das „Wie“ konnte keine Einigung erzielt werden. Eigentlich schade, dass eine zwar sportlich niveauarme, insgesamt aber von grösseren Unruhen verschont gebliebene Saison, abgeschlossen mit einem verdienstvollen Vorstand und insgesamt erfolgreichen Trainer, einen solch unrühmlichen Abschluss finden musste.